

# Empfehlungen

JÖRG SCHLÖMERKEMPER

Rainer Hülshager (2015): **Die Adolf-Hitler-Schulen 1937–1945**. Suggestion eines Elitebewusstseins. Weinheim: Beltz Juventa, 280 S., 24,95 €. – Wie der rassistische Herrschaftsanspruch ideologisch gerechtfertigt und institutionell durchgesetzt werden sollte, wird ohne Erklärung oder Anklage detailliert nachvollziehbar. – Ein erneuter Versuch, pädagogische Pervertierungen historisch aufzuklären.

Eva Matthes, Elisabeth Meilhammer (Hg./eds.) (2015): **Holocaust Education im 21. Jahrhundert**. Holocaust Education in the 21<sup>st</sup> Century. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 276 S., 24,- €. – Im Sinne der von Adorno geprägten Forderung, »dass Auschwitz nicht noch einmal sei«, werden über die Wichtigkeit historischer Erinnerung und Aufklärung hinaus unterschiedliche Ansätze vorgetragen, die auf eine allgemeine Menschenrechtsbildung im Sinne von Respekt und Empathie zielen und gegebenenfalls Veränderungen entsprechender (Fehl-)Haltungen befördern wollen. – Eindringliche Mahnungen und überzeugende Folgerungen.

Julian Nida-Rümelin, Klaus Zierer (2015): **Auf dem Weg in eine neue deutsche Bildungskatastrophe**. Zwölf unangenehme Wahrheiten. Freiburg: Herder, 203 S., 19,99 €. – Dass das deutsche Bildungswesen »verstaatlicht, vermessen, verplant und verunsichert« sei, wird im Diskurs der beiden Autoren in verschiedenen Dimensionen und Aspekten heftig beklagt, und es wird aufgerufen zu einer (nicht zuletzt selbstkritischen) bildungsphilosophisch orientierten Reflexion, in der ohne Tabus die »Wurzeln« der bewährten (aber scheinbar vergessenen) deutschen Bildungs-Tradition bewahrt werden. – Eine durchaus irritierende Mahnung, deren »Rezepte« aber noch gefunden werden müssten.

Alfred Schäfer (2015): **Schulische Leistungsdiskurse**. Zwischen Gerechtigkeitsversprechen und pharmazeutischem Hirndoping. Paderborn: Ferdinand Schöningh, 233 S., 29,90 €. – Dass die gesteigerten und umgreifenden selektiv wirkenden Leistungsanforderungen als Einlösung versprochener sozialer

Gerechtigkeit erscheinen und trotz ihrer »Problematizität« akzeptiert werden, wird in der als selbstverständlich und notwendig erscheinenden Verwendung von Psychopharmaka deutlich, mit denen Anstrengung und Erfolg optimiert werden sollen. – Eine theoretisch und begrifflich anspruchsvolle Zeitdiagnose.

Stephan Gerhard Huber, Stiftung der Deutschen Wirtschaft, Robert Bosch Stiftung (Hg.) (2015): **Schule gemeinsam gestalten – Entwicklung von Kompetenzen für pädagogische Führung**. Beiträge zu Leadership in der Lehrerbildung. Münster: Waxmann, 328 S., 39,90 €. – Nach einer breiten begrifflichen Fassung der Aufgaben und Tätigkeiten sowie der dazu wünschenswerten Fähigkeiten werden für die drei Phasen der Lehrerbildung spezifische bzw. für alle Phasen übergreifende Ansätze und Erfahrungen zur Ausbildung und zur Festigung verantwortlichen und kooperativen Könnens und Wollens unterbreitet. – Beiträge zur nachhaltigen Stärkung professioneller Funktionen.

Thomas Hennemann, Dennis Hövel, Gino Casale, Tobias Hagen, Klaus Fitting-Dahlmann (2015): **Schulische Prävention im Bereich Verhalten**. Stuttgart: Kohlhammer, 178 S., 26,99 €. – Emotionale und soziale Kompetenzen sind für die Entwicklung der Persönlichkeit wichtig und sollten durch vielfältige Maßnahmen gefördert werden, die hier zum Leitbild einer präventiven Schule verdichtet und in den Schulstufen altersgerecht sowie in Zusammenarbeit mit Eltern wirksam werden können. – Auch ein Beitrag zur Gestaltung inklusiver Schulen.

Wilfried Bos, Ramona Lorenz, Manuela Endberg, Heike Schaumburg, Renate Schulz-Zander, Martin Senkbeil (Hg.) (2015): **Schule digital – der Länderindikator 2015**. Vertiefende Analysen zur schulischen Nutzung digitaler Medien im Bundesländervergleich. Münster: Waxmann, 238 S., 29,90 €. – Aus den Daten einer repräsentativen Befragung in den Bundesländern und einer internationalen Leistungsstudie wird herausgear-

beitet, dass die digitalen Kompetenzen im mittleren Bereich liegen, zwischen den Bundesländern aber deutliche Unterschiede aufweisen, die zurückzuführen sind auf die Ausstattung, die Einstellung der Lehrkräfte und die entsprechende Intensität der Nutzung. – Plausible Impulse für die notwendige Weiterentwicklung dieser Kompetenzen.

Karin Bräu, Christine Schlickum (Hg.) (2015): **Soziale Konstruktionen in Schule und Unterricht**. Zu den Kategorien Leistung, Migration, Geschlecht, Behinderung, Soziale Herkunft und deren Interdependenzen. Opladen: Barbara Budrich, 322 S., 39,90 €. – Die These, dass die im Untertitel genannten Kategorien nicht als »gegeben« hingenommen, sondern in ihrer Entstehung und Wirkung in sozialen Interaktionen verstanden und entsprechend behandelt werden sollten, wird in theoretischen und empirischen Bilanzen ausführlich und plausibel entfaltet. – Anleitungen zu kritisch-distanzierten und zugleich einfühlsamen Deutungen und Handlungen.

Melanie Vogelsberg (2015): **Förderung der Gedächtnisleistung und des strategischen Denkens bei Grundschulkindern**. Berlin: Logos, 410 S., 44,- €. – In der theoretisch ausführlich entfalteten und methodisch anspruchsvollen Studie wird deutlich, dass »metamemoryale Kompetenzen« im Experiment erfolgreich vermittelt werden können, aber nicht einfach nachhaltig bleiben. – Ein Beispiel für empirische Forschung, die praxisrelevant werden kann.

Astrid Kaiser (2015): **Reiseführer für die Unikarriere**. Zwischen Schlangengrube und Wissenschaftsoase. Opladen: Barbara Budrich-UTB, 202 S., 16,99 €. – Im Wechselbad zwischen Schmunzeln und Empörung erfährt man viel Hinter- und Untergründiges über den »Betrieb« einer alt-ehrwürdigen Institution, was man zwar oft vermutet, aber eigentlich nicht recht geglaubt hat. – Eine Aufklärung eigener Studien-Erfahrungen bzw. eine kritische Anleitung zur gleichwohl zuversichtlichen Arbeit am Gelingen.

Dr. Jörg Schlömerkemper ist Professor für Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik an der Goethe-Universität, Frankfurt am Main (seit 2008 im Ruhestand).  
Adresse: Ludwig-Beck-Str. 9, 37075 Göttingen  
E-Mail: jschloe@t-online.de  
Internet: www.jschloe.de